

Wiedereingliederung nach Krebserkrankung

Beitrag von „treasure“ vom 3. November 2023 08:36

Zuerst einmal: wie schön, dass es dir wieder besser geht und du trotz deines höheren Behindertengrades wieder aktiv bist/wirst!

Bei uns an der GS ist es so, dass bei längerer Erkrankung die Wiedereingliederung angeboten werden *muss* und man sich nur mit einer guten Argumentation davor "drücken" kann. Ich war vier Monate aus dem Dienst und bin dann auf eigenen Wunsch wieder voll eingestiegen, weil mich diese Bewegungslosigkeit in vielen Bereichen wahnsinnig gemacht hat. Ich habe aber auch insgesamt nur 18 Stunden. Drei andere Kollegen und Kolleginnen, die (blöderweise zeitgleich mit mir) länger ausfielen, haben die Wiedereingliederung aber angenommen und ich kann sagen, dass es total individuell gehalten wurde. Unsere SL hat mit jedem und jeder Gespräche geführt und danach wurde ein zugeschnittener Plan erstellt, was für unsere Schule wirklich in dem Moment durch den entstehenden Personalmangel knifflig war. Jedoch bekamen alle das Recht, ihre eigene Wiedereingliederung zu bestimmen. Eine Kollegin mit voller Stelle begann mit einer halben, eine andere Kollegin ging immer nach der dritten Stunde wieder heim - und so weiter.

Somit, wenn du schon weißt, dass deine SL dir da sehr zugetan ist (wunderbar!), einfach austesten. Ein erst einmal erstellter Plan ist nicht in Stein gemeißelt und kann so angepasst werden, dass du nicht gleich wieder Erschöpfungsanzeichen zeigst.

Wenn deine Klasse und du ein gutes Team seid und du dich dort sehr wohl und zu Hause fühlst, ist reiner Klassenunterricht bestimmt nicht verkehrt. Wenn du mehr Abwechslung brauchst, machst du es einfach anders. Deine Lütten vermissen ihre Klassenmama sicher auch schon brennend und freuen sich, dass du zurückkommst. Doch kein Druck: jetzt geht es um dich. Sollte es übrigens immer. 😊

Weiterhin einen guten Genesungsweg!